

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deren Katalog mit einer großen Zahl häufig ungeschickt erfundener Titel anfüllte. Froschauer begann sein Geschäft erst im Jahre 1494 und druckte noch bis um das Jahr 1520. Von den fünf Typen, welche wir in seinen Drucken bis zum Jahre 1500 finden, und die alle in den Monumenta auf Taf. 206 vertreten sind, lassen nur die zwei ersten den echten Augsburger Stil erkennen. Die Texttype 1 mit M 79 ist gleich Sorgs Type 4 (GfT. Taf. 617), und die zugehörige Auszeichnungsschrift Type 2 ist gleich Sorgs Type 3 und Schönspergers Type 3.

Die am häufigsten gebrauchte Type 3 mit M 44 hat mehrere von den üblichen abweichende Formen, vgl. GfT. Taf. 61. Die mit ihr in Verbindung vorkommende Auszeichnungsschrift Type 4 mit M 18 ist sehr ähnlich Ratdolts Type 9, vgl. GfT. Taf. 600 und 603. Type 5, kleine gotische Texttype mit M 49, vgl. GfT. Taf. 618, die von den nächst verwandten Augsburger Typen, nämlich Ratdolt 4 und Schönsperger 8, vielfach abweicht, ist ähnlich Quentells Type 5 (GfT. Taf. 283). Wie mit seinen Typen ist Froschauer auch mit seinen Initialen vielfach von Sorg abhängig, vgl. GfT. Taf. 619. Druckproben: Monumenta Taf. 206. GfT. Taf. 61, 617-620. Woolley 59. Etblads-tryck 18.

B A M B E R G

DRUCKER DER 36 ZEILIGEN BIBEL / Die einzigen Drucke, welche mit der ältesten Gutenbergtype hergestellt sind und den Namen ihres Druckers tragen, sind die von Albrecht Pfister in Bamberg. So konnte es kommen, daß auch die mit demselben Material gedruckte 36 zeilige Bibel diesem zugewiesen und lange Zeit als Pfisterbibel bezeichnet wurde. (Druckprobe: Druckschriften Taf. 91.) Die neuesten Forschungen, insbesondere Zedlers Monographie über „Die Bamberger Pfisterdrucke und die 36 zeilige Bibel“, haben jetzt aber den Beweis erbracht, daß an diesen Ursprung der Bibel nicht gedacht werden darf. „Es ist ausgeschlossen“, sagt Zedler, „daß nach dem Bibeldruck ein technisch so unvollkommener Druck, wie ihn die erste Auflage des Ackermann von Böhmen vorstellt, aus derselben Druckerei hervorgegangen ist.“ Dagegen hält er an Bamberg als dem Druckort fest und beweist die Richtigkeit dieser Annahme erstens durch die Papierwasserzeichen der Bibel, die nicht in Mainz, wohl aber in Bamberg und Umgebung vorkommen, und zweitens aus der Tatsache, daß der Vertrieb der Bibel von Bamberg aus erfolgt sein muß; denn alle Exemplare und Fragmente, von deren Ursprung man überhaupt etwas weiß, stammen aus der Bamberger Gegend oder wenigstens aus bayerischen Klöstern. Bei dieser Sachlage verdient auch das Zeugnis des Paulus Paulirinus, der ein Pergamentexemplar unserer Bibel als einen zu seiner Zeit in Bamberg hergestellten Holztafeldruck ansah, Beachtung. Während Zedlers Gründe für Bamberg durchaus Anklang gefunden haben, ist seine Ansicht, daß Gutenberg selbst in der zweiten Hälfte des Jahres 1457 und ersten Hälfte von 1458, also in einer Zeit, in der die Mainzer Urkunden von ihm schweigen, den Druck in Bamberg bewerkstelligt habe, auf ent-